



**Landesmuseen
Schleswig-Holstein**

Kultur des Nordens.

Schloss Gottorf in Schleswig – Zwei Museen unter einem Dach

Zwei Landesmuseen unter einem Dach: Sowohl die Archäologen als auch die Kunst- und Kulturhistoriker Schleswig-Holsteins sind auf der Gottorfer Museumsinsel in Schleswig mit ihren Sammlungen und Forschungsschwerpunkten vertreten. Spektakuläre Funde wie das Nydamboot oder die Moorleichen werden ebenso gezeigt wie kunsthistorisch bedeutende Exponate aus der Geschichte Schleswig-Holsteins. Gleichzeitig präsentiert Schloss Gottorf Sonderausstellungen von national und international bedeutenden Künstlern.

Schloss Gottorf:

Schloss Gottorf hat sich im Laufe seiner mehr als 800-jährigen Geschichte immer wieder dem Wandel der Zeit angepasst. So wurde aus der herzoglichen Burg eine Schlossanlage und aus dieser im 19. Jahrhundert eine Kaserne, bevor nach dem 2. Weltkrieg schließlich die Museen für Archäologie, für Kunst und Kulturgeschichte einzogen.

Erstmals erwähnt wurde die Burg Gottorf unter Bischof Occo um 1160. Unter Herzog Friedrich III. (1597 - 1656) entwickelte sich Gottorf zu einem der bedeutendsten Fürstenhöfe seiner Zeit. Das Schloss galt als eines der kulturellen Zentren Nordeuropas und der Gottorfer Riesenglobus, der Barock-Garten und die reichen Sammlungen der Kunstkammer und der Bibliothek in der Gotischen Halle waren berühmt. Der kulturelle Austausch wurde gefördert, Künstler und Gelehrte wie Adam Olearius an den Hof geholt, Handlungsreisende und Expeditionen bis in den Orient gesandt. Am Ende des 17. Jahrhunderts gab Friedrich IV. eine barocke Erweiterung der Anlage in Auftrag und unter anderem entstand der bis heute prägende Südflügel mit seiner imposante Fassade.

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Schlossinsel 1

24837 Schleswig

T +49 (0) 4621 813-0

F +49 (0) 4621 813-555

Vorstand

Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim
Guido Wendt

Bankverbindung

Nord-Ostsee Sparkasse

BIC/NOLADE21NOS

IBAN/DE46 2175 0000 0000 0196 66

UstId

DE 197 905 585

landesmuseen.sh

Museum für Kunst und Kulturgeschichte:

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf gewährt einen einzigartigen Blick auf Höhepunkte der Kunst und Kulturgeschichte des nördlichsten Bundeslandes.

Von den rund 120.000 Exponaten des Museums werden ausgewählte Kunstwerke und Objekte auf mehr als 15.000 Quadratmetern auf der Schleswiger Schlossinsel präsentiert. Die Sammlung des Museums zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Sie birgt wahre Schätze und reicht von Kirchenkunst aus dem Mittelalter bis hin zu zeitgenössischer Malerei, von Möbeln bis hin zum Kunsthandwerk.

Hervorzuheben sind die Fayencen des Ostseeraums, die Gemälde von Lucas Cranach, die Norddeutsche Galerie mit Künstlern, die einen Bezug zu Schleswig-Holstein haben, sowie die Schau der **Stiftung Horn**. Ihr hat Schloss Gottorf eine beeindruckende Auswahl an expressionistischen Werken von Nolde bis Rohlf zu verdanken.

Die Sammlung von Rolf und Bettina Horn fand ihren Weg 1988 nach Schleswig. Heute umfasst die Sammlung etwa 450 Werke, woran grafische Arbeiten einen großen Anteil haben. Dabei wurde der zeitliche Rahmen der Sammlung auf einzelne wichtige Positionen der deutschen Kunst bis in die Gegenwart hinein erweitert.

Der **Skulpturenpark** auf der Schleswiger Schlossinsel präsentiert um das prächtige barocke Bauwerk des Schlosses herum mehr als 50 figürliche und ungegenständliche, teilweise monumentale Werke der Bildhauerkunst vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Unter den Schöpfern sind große Namen: Karl Hartung, Bernhard Heiliger, Hans Wimmer, Magdalena Abakanovicz, Daniel Spoerri und andere.

Museum für Archäologie:

Das Museum für Archäologie Schloss Gottorf mehr als 10 Millionen Funde aus 80.000 Jahren Menschheitsgeschichte. Viele davon sind im nördlichsten Bundesland entdeckt worden. In seinen Ausstellungen

präsentiert das Museum ausgewählte Exponate, darunter sind so spektakuläre wie das Nydamboot und die Moorleichen, zu denen auch das Kind von Windeby zählt.

Forschung nimmt im Museum für Archäologie eine hohen Stellenwert ein. Sie ist häufig am Fundmaterial ausgerichtet und leistet einen Beitrag für zahlreiche Studienprojekte. Neben den archäologischen Methoden finden auch naturwissenschaftliche Analyseverfahren Anwendung. Die Schleswiger Archäologen setzen einen Forschungsschwerpunkt auf zerstörungsfreie oder zerstörungsarme materialanalytische Untersuchungen. Langjährige Forschungsgrabungen, beispielsweise in Haithabu oder in der slawischen Zentralburg Starigard/Oldenburger, sowie Forschungsprojekte auf steinzeitlichen Siedlungen lieferten komplexe Informationen und große Fundmengen, deren Management zu einer zentralen Frage nachhaltiger Forschung geworden ist.

Dafür entwickelt das Museum in Kooperation mit dem ebenfalls auf Schloss Gottorf ansässigen Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie die dreidimensionale Verknüpfung von Geometrie- und Sachinformationen in Geographischen Informationssystemen zu einem zentralen Schlüsselement. Regelmäßig werden auch international ausgerichtete Tagungen zu speziellen Forschungsfragen veranstaltet.

Museumsinsel Schloss Gottorf

Schlossinsel 1

24837 Schleswig

Information: +49 (0) 4621 813 222; service@landesmuseen.sh

www.landesmuseen.sh

Pressekontakt:

Frank Zarp, Pressesprecher

frank.zarp@landesmuseen.sh

Telefon: +49 (0) 4621 813 208

Mobil: +49 (0) 170 336 1424

Silke Philipsen, stv. Pressesprecherin

silke.philipsen@landesmuseen.sh

Telefon +49 (0) 4621 813-196